

# Zur Maskenpflicht in Corona-Zeiten:

Um es vorweg zu schicken: Ich trage im Zusammenhang mit der Covid 19 Pandemie keinen Aluhut, bin kein Corona-Leugner, billige die meisten Maßnahmen der Bundesregierung und der Länderregierungen und hänge keiner Verschwörungstheorie an, aber:

Die Maskenpflicht empfinde ich von Anbeginn an als Nötigung durch den Staat, als schweren Eingriff in mein Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit, als Einschränkung in meiner Wahl der Örtlichkeiten, in denen ich mich unmaskiert aufhalten kann, als lästige Behinderung meiner Atmung und als zwangsweise Verunstaltung (nicht nur) meiner äußeren Erscheinung.

**Die Maskenpflicht im Freien halte ich zudem für komplett überflüssig!!**

Ich trage daher Maske draußen fast ausschließlich auf Grund der Strafbewehrung in der Verordnung, nicht aus irgendwelcher Einsicht in deren Nutzen für mich und andere. In Innenräumen und Verkehrsmitteln mit viel Publikumsverkehr mag das Tragen einer Maske jedoch in gewissem Umfang sinnvoll sein.



Die einzige Maske, die ich bislang einigermaßen problemlos akzeptieren kann, ist das Kinnvisier, auch Gastromaske genannt.

Damit fühle ich mich und andere immer ausreichend geschützt.

Inzwischen mehren sich aber Vorfälle, wo ich mit diesem aus meiner Sicht idealen Mund-/Nasenschutz nicht mehr in einzelne Geschäfte etc. gelassen werde oder das Tragen dieser Art der Maske sogar per Verordnung untersagt wird.

Um weiterhin eine gut belüftete - wenn auch immer noch deutlich unbequemere - Maske zu haben, habe ich zur Selbsthilfe gegriffen und stelle hier die „Bauanleitung“ vor für eine

## Atmungsfreundliche FFP2 Maske

„die sich sicher auch für in ihrer Atmung behinderte und eigentlich von der Maskenpflicht ausgenommene Menschen eignet.

Man besorge sich im Baumarkt (Elektroabteilung) einen Strang Mini-Kabelkanal aus Kunststoff im Format 7,5 x12 mm (notfalls auch 10 x10 mm) und trenne pro Maske mit Hilfe z.B. einer kleinen Eisensäge zwei jeweils ca. 4 bis 6 cm lange Stücke ab.

Diese klebe man mit dünnem Doppelklebeband (manchmal ist der Kabelkanal schon damit ausgestattet!) von den Seiten her leicht schräg in Richtung auf die Nase zu auf beide Innenseiten der Maske.

Dieses Verfahren eignet sich gut für eine FFP2 (KN95) Maske (s. Bild), ist bei Bedarf aber auch bei einfachen Stoffmasken anwendbar.

### Vorteile:

- Die Atemluft kann nun durch die von außen unsichtbaren Kanäle wieder verhältnismäßig frei zu- und abfließen
- Die Brille beschlägt weniger, da der Luftaustritt nach oben minimiert wird.
- Die Maske durchfeuchtet nicht so schnell, kann also länger verwendet werden.
- Die Modifikation ist von außen nicht sichtbar.

### Nachteil:

- Die Filterwirkung wird durch die größeren Luftöffnungen eingeschränkt.



**Diese Bauanleitung darf gern weitergegeben werden!**